

Quickonomy

Die Macht der Familie 5

Können wir dem Schicksal, das die Familie vorzeichnet, nicht mehr entrinnen?

Ein überaus „heißes“ Thema 6–7

economy-Recherchen zeigen, dass Bonusvergütungen für Mediaschaltagenturen ein heikles Thema sind.

Der Weg des Dialogs 14–15

Wissenschaftsministerin Beatrix Karl zu „Bologna reloaded“ und Studienplatzfinanzierung im Interview.

Chat, Spiel und Video 18

Jugendliche passen ihr Kommunikationsverhalten den technischen Möglichkeiten an.



Wege aus dem Achterbahneffekt..... 31

Elterngeld und Betreuungseinrichtungen: Wie Europa seine Babys und ihre Familien finanziell unterstützt.

Wenn Eltern hilfsbedürftig werden 33

Der Rollentausch, vom versorgten Kind zum pflegenden zu werden, ist kein leichter.

Konsumenten an der langen Leine 34

Kaufen hat gerade für Jugendliche eine sinnstiftende Qualität: Hast du was, dann bist du was.

Das große Hoffen auf Keuschheit..... 43

In keinem westlichen Land werden mehr Schülerinnen ungewollt schwanger als in den USA.



Kommentare

Facebook-Familie 48

Michael Liebming über das Verfolgen der Olympischen Winterspiele in Vancouver via Facebook.

Protest war gestern 48

Arno Maierbrugger über die abnehmende Protestkultur der Jugend von heute.

Kindergarten-Alarm..... 48

Christine Wahlmüller über Kompetenzstreitigkeiten zwischen Bund und Ländern bei Kindergartenstandards.

Jugend ist politisch..... 49

Nicole Kornherr über das äußerst heterogene Spektrum der jungen Generation.

Werte im Wandel 49

Werner Beutelmeyer über tief greifende Veränderungen in unserer Gesellschaft.

Konflikte klären..... 49

Christiane Raimann über Mediatoren zur Konfliktlösung in Familien.

Standards

Editorial 4

Special Wissenschaft und Forschung... 16–17

Special Innovation 20–29

Test 46

Buchtipps, Schnappschuss, Termine..... 47

Letztens trafen wir 50

IMPRESSUM

Economy Verlagsgesellschaft m.b.H.,
1010 Wien, Gonzagagasse 12/12

Geschäftsführender Herausgeber und Chefredakteur: Christian Czaak (cc)
Redaktion und Autoren: Michaela Czaak, Ralf Dziobowski, Margarete Endl,
Michael Liebming, Arno Maierbrugger, Emanuel Riedmann, Alexandra
Riegler (ari), Gerhard Scholz, Christian Stemberger, Christine Wahlmüller,
Anna Weidenholzer

Illustrationen: Carla Müller, Kilian Kada; Titelbild: Photos.com
Special Innovation: Sonja Gerstl, Christian Stemberger
Produktion und Artdirektion: Tristan Rohrhofer; Lektorat: Elisabeth Schöberl

Druckauflage: 26.682 Stück (Jahresschnitt 2009)
Druck: Wilhelm Bzoch GmbH, Hagenbrunn

Internet: www.economy.at E-Mail: office@economy.at
Tel.: +43/1/253 11 00-0 Fax: +43/1/253 11 00-30

Alle Rechte, auch nach § 44 Abs. 1 Urheberrechtsgesetz:
Economy Verlagsgesellschaft m.b.H.
Abonnement: 20 Euro, Studenten- und Schülerabo: 15 Euro

Alle Ausgaben im
Heftarchiv auf
www.economy.at



Werte Leser,

Das breite Spektrum Familie als Schwerpunkt dieser Ausgabe: von der (mehrheitlich immer noch) funktionierenden sozialen Einheit über die gesellschafts- und wirtschaftspolitische Basis bis zum letzten Hort der Zuflucht. Parallel unterliegt das klassische Rollenbild mit Frau zu Hause bei Kindern und Mann in der Arbeit einer rasanten Veränderung. Karrierefrauen (und Karenzväter) sind angesagt. Aus feministischer Sicht mit Blick auf die nach wie vor vorhandenen gläsernen Decken bei Einkommen und Führungsjobs sowie auf die Problematik des beruflichen Wiedereinstiegs nach der Geburt absolut verständlich. Aus Sicht eines Vaters von zwei Kindern im Alter von einem und zwei Jahren sowie als Ehemann absolut nicht verständlich. Babys und Kleinkinder brauchen ihre Mutter möglichst 24 Stunden am Tag, und die Mutter braucht psychische und physische Regeneration und Erholung von Schwangerschaft und Geburt. Das Rollenbild der Mutter, Ehefrau und Haushaltsmanagerin braucht dringend eine neue Wertigkeit. Nennen wir den Job Familienmanagerin. Die notwendigen „Skills“ sind Zeitmanagement, Beziehungsmanagement, Führungsmanagement, Finanzmanagement und Logistikmanagement. Die nicht vorhandene Wertigkeit beginnt bei der Gesellschaft; diese hat in Österreich mehrheitlich kein oder ein völlig falsches Verständnis in Hinblick auf Mütter – und insbesondere Kinder. Dutzende erlebte Beispiele und aktive „Feldstudien“ im Alltag bestätigen das; offene Feindschaft Kleinkindern gegenüber ist leider keine Seltenheit. Wir wünschen informativen Lesespaß – diesmal ohne gesonderte Ankündigung einzelner Geschichten. Wie immer lesen Sie ausschließlich selbst recherchierte Berichte. Christian Czaak

